

Lob dem Ehrenamt

WBG würdigt in einem Festakt Mütter sowie engagierte Schülerinnen und Schüler

RAUXEL • Der wichtigste Tipp aus berufenem Munde kam ganz zum Schluss der Ansprache: „Bewerben Sie sich beim Arbeitgeber mit Ihrem Ehrenamt. Das gibt ein dickes Plus für Sie.“

Rüdiger Landsiedel (kleines Foto), der gestern in der Mensa der Willy-Brandt-Gesamtschule die Laudatio bei der Würdigung der Schulleitung für die ehrenamtlich tätigen Mütter, Schülerinnen und Schüler hielt, nahm dabei insbesondere die Interessen der ganz Jungen ins Blickfeld. Als Mitarbeiter des Projekts „Ehrensache“, das Ehrenamtswillige in unserer Stadt seit drei Jahren an die richtige Stelle vermitteln

möchte, hat sich Landsiedel des Themas intensiv angenommen. Immerhin 20 Institutionen mit 80 Tätigkeitsfeldern in unserer Stadt sind in der Ehrenamtsbörse



verzeichnet. Reichlich Auswahl also für alle diejenigen, noch etwas für sich suchen.

Doch gestern ging es erst einmal darum, Erfahrungen mit dem Ehrenamt an die ganz junge Generation wei-



Bereicherte die Feierstunde musikalisch: Die Mozartklasse 7c mit Lehrer Horst Timm. RN-Fotos Fritsch

terzugeben, die in der WBG freiwillig Nachhilfeunterricht erteilt, den Sanitätsdienst versieht, das Spielzimmer aufräumt, bei der Bühnentechnik hilft oder sich sonstwie in den Dienst der Gemeinschaft stellt. „Persönliche Interessen und Tätigkeit müssen zusammenpassen und Spaß machen“, gab Landsiedel den Schülern mit auf den Weg: „Ehrenamt und Leidensmiene passen nicht zusammen.“

Ehrenamtliche Arbeit, so Landsiedel weiter, zeichne

sich insbesondere durch drei Kriterien aus: Freiwilligkeit, Unentgeltlichkeit sowie eine am Gemeinwohl orientierte Tätigkeit.

„Der Staat kann nicht alles leisten“, gab der Frohlinder den WBGlern mit auf den Weg. Deshalb seien viele Institutionen und Vereine aus den Bereichen Sport, Schule, Kindergarten, Kirche, Soziales, Kultur und Freizeit auf freiwillige Tätigkeit angewiesen. 23 Millionen Deutsche gingen ihr in irgendeiner Form nach.

Auch Schulleiterin Grudrun Höhle spendete sowohl den Müttern, die in der Cafeteria, dem Cafe Miro, der Schülerbücherei oder dem Spielzimmer tätig sind, als auch den zahlreichen Jugendlichen Lob – und Weingummi aus Großgebinden.

Zur musikalischen Verschönerung der Feierstunde trug die Mozartklasse 7c bei, die unter Gitarren-Begleitung von Horst Timm zwei Stücke aus ihrem jüngst aufgeführten Musical Momo unter großem Beifall vorführte. • mf